

# *DaLaQui* Gemeinden am Strom

**Gemeindebrief für die Kirchengemeinden  
Damnatz, Langendorf und Quickborn**

Februar bis April 2018



# Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.“

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus 16, 1-8

## Kinderbibelwoche in Dannenberg vom 19. bis 23. März

**Ich bin  
einmalig**



**Kommt zur Kinderbibelwoche!**

Wir spielen, singen und basteln  
zu biblischen Geschichten

**19. bis 23. März  
von 15 bis 18 Uhr**

in der St.-Johannis-Kirche und  
im Evangelischen Gemeindehaus  
in Dannenberg

für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Anmeldung ☎ 058 61-84 11

## Monatsspruch März

**Jesus Christus spricht:  
„Es ist vollbracht!“  
Johannesevangelium 19,30**

Foto: Peter Böni / pixelio.de

## **Am 11. März wird der Kirchenvorstand gewählt**

**Wo und wann kann ich wählen?**

von Jörg Prahler

Auf dem Titelbild sind die Wahlbenachrichtigungskarten zu sehen. Jeder Wahlberechtigte hat zusammen mit diesem Gemeindebrief eine solche Karte erhalten. Darin stehen wichtige Informationen zur Wahl. Bei Problemen oder Fragen rufen Sie umgehend das Pfarramt unter 05865-244 an.

### **Damnatz:**

Alle Mitglieder über 14 Jahren wählen am **11. März zwischen 11.30 Uhr und 17.30 Uhr im Hotel Steinhagen, Am Elbdeich 6 in Damnatz**. Sie können bis zu 3 der KandidatInnen wählen. Damit entscheiden Sie über drei von vier Plätzen im Kirchenvorstand. Das vierte Mitglied wird später von den anderen Kirchenvorstandmitgliedern des berufen.

### **Langendorf:**

Alle über 14-jährigen Mitglieder der Kirchengemeinde aus **Langendorf und Cacherien** wählen am **11. März unten in der Kirche von 11.30 bis 17.45 Uhr**.

Bewohner der Orte **Brandleben, Grippel, Kaltenhof, Laase und Pretetze** wählen am **11. März von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Laase, Dorfplatz in Laase oder von 14.45 Uhr bis 17.45 Uhr bei Matthias und Gabriele Kohls, Am Deich 4a in Kaltenhof**. Sie können bis zu 3 der Kandidaten

oder Kandidatinnen wählen. Damit entscheiden Sie über vier von sechs Plätzen im Kirchenvorstand. Die letzten beiden KirchenvorsteherInnen werden später von den anderen Kirchenvorstandsmitgliedern berufen.

### **Quickborn:**

Alle über 14-jährigen Mitglieder der Kirchengemeinde aus den Orten **Quickborn und Sipnitz** wählen von **10.30 Uhr bis 17.30 Uhr am Gemeindehaus im ehemaligen Marionettentheater, Hauptstraße 13 in Quickborn**.

Die Bewohner der Orte **Groß Gusborn und Klein Gusborn** wählen von **10.45 Uhr bis 14 Uhr in der Grundschule Gusborn, Robert-Preuß-Weg 1 in Groß Gusborn oder von 14.15 Uhr bis 17.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Klein Gusborn, Neue Dorfstraße 2 in Klein Gusborn**.

Die Bewohner der Orte **Siemen und Zadrau** wählen von **10.45 Uhr bis 14 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Siemen, Siemer Dorfstraße in Siemen oder von 14.15 Uhr bis 17.30 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum Gehrke, Voßbergweg 2 in Zadrau**.

Sie haben 5 Stimmen. Sechs Mitglieder des Vorstandes werden gewählt, zwei werden später berufen.

## Liebe Gemeinde,

an Weihnachten war mehr los. Da gab es richtig große Geschenke und es gab auch viel mehr Süßigkeiten. Aber eine Sache war an Ostern viel besser als an Weihnachten. Ostereier musstest du suchen.

Viel mehr Spaß und viel mehr Spannung. Unterm Sofa, auf der Stehlampe, hinterm Fernseher – überall waren Osternester versteckt. Wir Kinder hatten rote Ohren und rote Köpfe und stellten das ganze Wohnzimmer auf den Kopf. Erst bei meinen Eltern und dann zum Mittag auch noch mal bei den Omas und Opas.

Wie gesagt: Die Ausbeute an Ostern war viel geringer, aber die Freude war eigentlich noch größer. Weihnachten lag einfach alles unterm Tannenbaum. Ostern musstest du suchen, konntest du aber auch was finden. Das war irgendwie super. Ich weiß, ich habe meine Mutter gefragt, ob sie nicht auch die Weihnachtsgeschenke verstecken könnte. „Das passt da nicht hin“ hat sie gesagt.

Und tatsächlich: Das Suchen und Finden gehört zu Ostern einfach mit dazu. An Weihnachten kommen die Hirten in den Stall und finden das Kind in der Krippe. Zack, fertig! An Ostern gehen die Frauen an das Grab von Jesus und finden erst mal nichts.



Foto: Jens Schulze

Wenigstens finden sie nicht das, was sie gesucht haben. Keinen Leichnam, sondern einen Engel. Und als sie Jesus dann doch noch treffen, erkennen sie ihn erst nicht.

Aber dann wird alles anders. Die Frauen hatten genau wie die Jünger nach der Kreuzigung von Jesus alle Hoffnung verloren. Doch jetzt lebt Jesus und hat den Tod überwunden. Und dann ist an Ostern der Glaube wieder da.

Heute haben viele Menschen Probleme mit dem Glauben an die Auferstehung. Wie soll so was gehen, wenn unsere Erfahrung mit dem Tod doch eine ganz andere ist? Andererseits: Ich finde, für Gottes Sohn gelten andere Regeln. Und die Frauen und die Jünger müssen einen wirklichen Grund gefunden haben für ihren Sinneswandel. Was findet Ihr?

Euer Pastor

A handwritten signature in black ink that reads "Jörg Pralle". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

# Kirchenvorstandswahl

von Jörg Prahler

## Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Am 11. März werden neue Kirchenvorstände gewählt. Hier werden jetzt die Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt, die in deiner Gemeinde zur Wahl stehen. Wir haben um eine kurze Antwort auf die Frage gebeten: „Warum kandidierst du für den Kirchenvorstand?“ oder „Was möchtest du im Kirchenvorstand bewirken?“ Neben den Namen und die Antwort haben wir ein Foto gedruckt. Gebt euren KandidatInnen eure Stimme. Dann wird die Kirchengemeinde in den kommenden sechs Jahren so geleitet, wie es in deinem Sinne ist.

### Die Kandidatinnen und Kandidaten der Kirchengemeinde Damnatz

**Andrea Bannöhr**  
aus Damnatz  
43 Jahre  
Rechtspflegerin

„Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich das Gemeindeleben in der Kirchengemeinde mitgestalten möchte.“



**Heike Dinkel**  
aus Damnatz  
55 Jahre  
Frisörmeisterin

„Ich möchte Kirchenvorsteherin werden, weil mein Glaube, Gott und die Kirche ein ganz wesentlicher Bestandteil meines Lebens sind. Zudem ist Damnatz zwischenzeitlich meine Heimat geworden. Darum möchte ich gern in der Kirchengemeinde mitarbeiten.“



**Ulrich Grunwald**  
aus Damnatz  
**64 Jahre**  
**Rentner**

„Ich möchte mich für ein lebendiges Gemeindeleben einsetzen und das mit einem besonderen Augenmerk auf Damnatz.“



**Manfred Scheidel**  
aus Damnatz  
**51 Jahre**  
**Landwirt**

„Mir ist es wichtig, dass alle drei Kirchengemeinden Damnatz, Langendorf und Quickborn gut zusammenarbeiten. Jede Gemeinde hat ihr eigenes Profil, aber bestehen können wir nur miteinander.“



### Die Kandidatinnen und Kandidaten der Kirchengemeinde Langendorf

**Armin Bannör**  
aus Langendorf  
**65 Jahre**  
**Rentner**

„Ich möchte meine Erfahrungen und Kenntnisse in der Kirchengemeinde einbringen. Die Zukunft und der Fortbestand der Langendorfer Kirchengemeinde sind mir wichtig. Auch die Zusammenarbeit in DaLaQui macht mir sehr viel Freude.“



**Ilena Cieply**  
**aus Langendorf**  
**58 Jahre**  
**Hausfrau**

„Ich kandidiere, weil die Kirche in meinem Leben einen wichtigen Stellenwert einnimmt und ich meiner Kirchengemeinde dienen möchte.“



**Gudrun Grimm**  
**aus Langendorf**  
**54 Jahre**  
**Kauffrau im Einzelhandel**

„Ich kandidiere weiterhin für den Kirchenvorstand, weil es mir wichtig ist, die Kirche hier im Dorf zu erhalten. Wenn das anders kommen würde, wäre das sehr



**Gudrun Deegen-Hoppe**  
**aus Langendorf**  
**59 Jahre**  
**Diplom-Sozialpädagogin**

„Kirche und Dorf befinden sich im Wandel - Ich engagiere mich, damit die Kirche im Dorf bleibt!“





**Gunther Wendel**  
**aus Langendorf**  
**50 Jahre**  
**Galvaniker**

„Ich möchte für den Kirchenvorstand kandidieren, damit die Gemeinde auch weiterhin selbständig über ihre Angelegenheiten bestimmen kann.“



**Sandra Wichtendahl**  
**aus Cacherien**  
**49 Jahre**  
**Meteorologin**

„Ich bin sehr froh, dass es in Langendorf eine aktive Gemeinde gibt und möchte sie durch meine Mitarbeit im Kirchenvorstand gerne weiterhin mit Leben füllen.“

### **Die Kandidatinnen und Kandidaten der Kirchengemeinde Quickborn**

**Martina Beckmann**  
**aus Quickborn**  
**42 Jahre**  
**Büroangestellte**

„Im möchte mich dafür einsetzen, dass unser buntes und aktives Gemeindeleben erhalten bleibt und würde mich gerne in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren.“



**Barbara Biel**  
aus Klein Gusborn  
58 Jahre  
Krankenschwester

„Im Kirchenvorstand möchte ich mich dafür einsetzen, dass Kinder und Jugendliche wieder mehr in der Kirche vorkommen.“



**Johannes Busse**  
aus Quickborn  
27 Jahre  
Landwirt

„Ich möchte die Gemeinde besser kennenlernen und suche eine Aufgabe, um etwas für die Gemeinschaft zu tun.“

**Wilfried Busse**  
aus Quickborn  
64 Jahre  
Rentner

„Das Gemeindeleben in unseren Kirchengemeinden ist vielfältig und bunt. Als Kirchenvorsteher will ich mich dafür einsetzen, das zu erhalten und weiter auszubauen. Besonders liegt mir unser Friedhof am Herzen. Für dessen Erhaltung will ich mich gerne auch in Zukunft einsetzen.“



**Andrea Hahlbohm**  
aus Siemen  
37 Jahre  
Lehrerin

„Ich möchte die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen und aktiv etwas in der Gemeinde tun.“



**Edith Schubert**  
aus Groß Gusborn  
70 Jahre  
Rentnerin

„Ich bin bereits seit einer Wahlperiode im Kirchenvorstand. Es macht mir Spaß und deshalb hat Kirche jetzt bei mir Priorität.“

**Theadora Schulz**  
aus Zadrau  
63 Jahre  
Hausfrau

„Ich mache sehr gerne im Kirchenvorstand mit. Es macht mir Spaß und wir verstehen uns gut. Ich möchte mich besonders im Bauausschuss und für das Dorf Zadrau einbringen.“



**Marlies Stottmeister**  
aus Sipnitz  
71 Jahre  
Rentnerin

„Ich kandidiere, weil mir die Arbeit im Kirchenvorstand Spaß macht. Darüber hinaus möchte ich auch das Dorf Sipnitz im Kirchenvorstand vertreten.“



**Gisela Webs**  
aus Quickborn  
55 Jahre  
Hausfrau

„Die gemeinsame Arbeit im Kirchenvorstand hat mir Spaß gemacht. Die Kirchenmusik, ein buntes Gemeindeleben und was „Kirche im Alltag“ bedeutet, sind Themen, für die ich mich einsetzen möchte.“

## Monatsspruch Februar

**Es ist das Wort ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde und in deinem Herzen,  
dass du es tust.**

**5. Buch Mose 30,14**

## Was kommt nach dem Tod? Die Hauptkonfirmanden stellen sich vor

von Jörg Prahler

Wenn ein Mensch gestorben ist, dann holt ein Bestatter den Leichnam ab. Eine Trauerfeier wird vorbereitet und etwa eine Woche später ist die Beerdigung.

Das kann man sehen. So viel ist sicher.

Aber was passiert sonst noch mit einem Menschen, der gestorben ist?

Kommt er in den Himmel oder in die Hölle? Wird er als ein anderer Mensch oder als ein Tier wiedergeboren oder passiert einfach – nichts? Was glauben wir? Was glaubt man in anderen Religionen? Und was sollte man vielleicht glauben?

Lauter schwierige Fragen, denen sich die Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden in ihrem Vorstellungsgottesdienst stellen werden. Was wir versuchen wollen: Trotz dieses Themas soll der Gottesdienst nicht zu ernst und schon gar nicht traurig werden.

Kommen Sie doch vorbei und sehen Sie selbst: **Am Sonntag, dem 22. April, um 10 Uhr in der Langendorfer Kirche.** Die Konfis würden sich freuen, wenn Sie Interesse zeigen und kein Platz in der Kirche frei bleibt.



Foto: p.kopf / pixelio.de



Der Frühling ist die schönste Zeit!  
Was kann wohl schöner sein?  
Da grünt und blüht es weit und breit  
Im goldnen Sonnenschein.

Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,  
Das Bächlein rauscht zu Tal,  
Es grünt die Saat, es blinkt der See  
Im Frühlingssonnenstrahl.

Die Lerchen singen überall,  
Die Amsel schlägt im Wald!  
Nun kommt die liebe Nachtigall  
Und auch der Kuckuck bald.

Nun jauchzet alles weit und breit,  
Da stimmen froh wir ein:  
Der Frühling ist die schönste Zeit!  
Was kann wohl schöner sein?

Annette von Droste-Hülshoff  
1797-1848

Foto: Petra Dirscherl / pixelio.de

## Im Wohnzimmer von Heike Schwanitz

von Gudrun Grimm und Heike Schwanitz

Es ist Sonntag, der 7. Januar 2018. Um 10.30 Uhr ist Gottesdienst in Langendorf. Diesmal aber kein normaler Gottesdienst in der Kirche, sondern ein Wohnzimmer-Gottesdienst.

Für Langendorf ist das noch etwas ziemlich Neues. Es hat im letzten Jahr zwar schon mal einen gegeben, aber solche Gottesdienste sind in Langendorf noch nicht zur gewohnten Tradition geworden wie in Damnatz.

Heike Schwanitz aus Langendorf stellt dafür ihr Wohnzimmer zur Verfügung. Der Raum sieht sehr einladend aus.

Der Wohnzimmertisch wird zum Altar. Das Sofa und die Orgel stehen direkt daneben und ein paar Stühle warten auch auf die kommenden Gottesdienstbesucher.

Kurz vor halb elf wird klar, dass die Stühle nicht ausreichen werden. Aber auch dafür ist gesorgt. Nachbarn holen noch Stühle von nebenan herüber. So bekommt jeder einen Platz. Die Stube ist mit 24 Besuchern gut gefüllt und alle sehen zufrieden und entspannt aus.

Der Gottesdienst beginnt. Eigentlich ist der Ablauf überhaupt nicht anders als sonst in der Kirche: Die Lieder, die Predigt, sogar die ganze Liturgie wird gesungen. Trotzdem ist die Stimmung ganz anders. Man sitzt näher zusammen und ist auch irgendwie ungezwungener. Wenn einem was in der Predigt gefällt, dann kriegt das jeder mit.

Gegen Ende des Gottesdienstes kommt der Duft von frisch gebrühtem Kaffee um die Ecke.



Bei Heike Schwanitz im Wohnzimmer.

Wer Zeit und Lust hat, der ist eingeladen zu Kaffee und Kuchen. Und man kann sich miteinander unterhalten. Das wurde dann auch ausgiebig getan und am Ende war man sich einig, dass ein Wohnzimmergottesdienst eine schöne Art ist, gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

# Ein Krankengruß

Ich möcht', dass einer mit mir geht,  
der's Leben kennt, der mich versteht,  
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.  
Ich möcht', dass einer mit mir geht.

Ich wart', dass einer mit mir geht,  
der auch im Schweren zu mir steht,  
der in den dunklen Stunden mir verbunden.  
Ich wart', dass einer mit mir geht.

Es heißt, dass einer mit mir geht,  
der's Leben kennt, der mich versteht,  
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.  
Es heißt, dass einer mit mir geht.

Sie nennen ihn den Herren Christ,  
der durch den Tod gegangen ist;  
er will durch Leid und Freuden mich geleiten.  
Ich möcht', dass er auch mit mir geht.

Hanns Köbler (1930-2003)  
Evangelisches Gesangbuch 209

Foto: Rainer Sturm / pixelio.de



# Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz

„Mein Gott, mein Gott,  
warum hast du mich verlassen?“  
Matthäus 27,46, Markus 15,34

„Vater, vergib ihnen; denn sie  
wissen nicht was sie tun!“  
Lukas 23,34

„Wahrlich, ich sage dir:  
Heute wirst du mit mir  
im Paradies sein.“  
Lukas 23,43

„Vater, ich befehle meinen Geist  
in deine Hände!“  
Lukas 23,46

„Frau, siehe, das ist dein Sohn!“  
und  
„Siehe, das ist deine Mutter!“  
Johannes 19,26-27

„Mich dürstet.“  
Johannes 19,28

„Es ist vollbracht!“  
Johannes 19,30

## Wie mache ich Briefwahl?

von Jörg Prahler

Am einfachsten ist es mit der Wahl, wenn Sie oder Du am **11. März** in dein zuständiges Wahlbüro kommst und deinen Stimmzettel ausfüllst.

Wenn das nicht geht, besteht die Möglichkeit, Briefwahl zu beantragen.

Bis zum **8. März** haben Sie das Recht, im Pfarramt, Hauptstraße 13 in Quickborn, die Unterlagen für die Briefwahl anzufordern.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich Sie jedoch, Ihre Briefwahlunterlagen so schnell wie möglich anzufordern. Sie können Ihre Stimme auch direkt im Pfarramt abgeben und Ihren Wahlbrief dort abgeben.

Für die persönliche Übergabe Ihrer Wahlunterlagen müssen Sie telefonisch einen Termin vereinbaren (**05865-244**).

Bringen Sie dafür bitte möglichst Ihre Wahlbenachrichtigungskarte und in jedem Fall Ihren Ausweis mit.

Ab dem **5. März** müssen Sie die Übergabe der Wahlunterlagen direkt mit **Frau Beckmann** verabreden (**05865-1041**). Die Zusendung der Wahlunterlagen per Post ist in der letzten Woche nicht in jedem Fall fristgerecht möglich. Deshalb eine Briefwahl

bitte rechtzeitig, möglichst umgehend beantragen.

Ihren ausgefüllten Wahlschein können Sie bis zum **10. März** in den Briefkasten am **Pfarrhaus, Hauptstraße 13 in Quickborn** einwerfen oder mit der Post schicken.



Foto: Norbert Staudt / pixelio.de

Alle Briefe, die bis einschließlich Samstag im Briefkasten des Pfarrhauses liegen, sind rechtzeitig eingegangen. Sie können Ihren Wahlbrief auch einer Person mitgeben, die ihn am **11. März** während der Öffnungszeit im zuständigen Wahllokal beim Wahlvorstand abgibt.

Ich freue mich, dass Sie an der Kirchenvorstandswahl teilnehmen. Sie stärken und motivieren Ihren Kirchenvorstand durch eine hohe Wahlbeteiligung. Und Sie ermutigen alle, die sich in der Gemeinde für ein aktives und vielfältiges kirchliches Leben einsetzen.

Herzlichen Dank.  
Ihr Pastor Jörg Prahler

**Wir gehen wählen!  
Kommst Du mit?**



**Kirchenvorstandswahl in Deiner Gemeinde!  
Wählen schon ab 14 – am 11.03.2018**

## **Wählen schon ab 14 Jahren!**

von Jörg Prahler

**Jugendliche bestimmen mit, wer die Gemeinde leitet**

Am 11. März dürfen nicht nur die Erwachsenen den neuen Kirchenvorstand wählen. Wer 14 Jahre alt ist und der evangelischen Kirche angehört, darf mitwählen, auch wenn er noch nicht konfirmiert ist.

Aber was erwarten Jugendliche vom Kirchenvorstand und von der Kirchengemeinde? Gisela Webs,

Gudrun Grimm und Kerstin Harms haben sich umgehört.

**Was wünscht ihr euch von eurer Kirchengemeinde?**

**Cedrik Schulz, 16 Jahre, aus Quickborn:**

Eigentlich gefällt mir das Angebot, so wie es ist, ganz gut. Für

uns Jugendliche soll es weiter die Konfer- und Freizeitfahrten geben, weil die viel Spaß machen. Es wäre gut, wenn der Kirchenvorstand sich dafür einsetzt. Ich kenne die Kandidaten noch nicht, aber ich fände es gut, wenn auch junge Kirchenvorsteher gewählt werden. Als etwas Neues könnte ich mir vorstellen, dass Jugendliche mal einen Gottesdienst gestalten ähnlich wie einen Vorstellungsgottesdienst.

**Carlotta Krüger, 16 Jahre, aus Langendorf:**

Ich finde so weit alles ganz OK in der Kirchengemeinde. Ein paar Jugendtreffs wären allerdings sehr schön. Damit man nicht immer fahren muss, würde ich mich über mehr Aktionen im Landkreis freuen. Außerdem wünsche ich mir Gottesdienste, die von Teamern gestaltet werden.

**Henrik Deward 16 Jahre, aus Quickborn:**

Durch die Konferzeit habe ich einen Einblick bekommen. Jetzt bin ich als Teamer mit den Konfis mitgefahren. Das macht mir richtig Spaß und hat Interesse an der Kirchengemeinde geweckt. Von der Arbeit des Kirchenvorstands weiß ich wenig. Ich wusste auch nicht, dass er gewählt wird. Das Angebot für Jugendliche gefällt mir gut und reicht mir aus. Ich lese im Gemeindebrief, was mich interessiert und ich glaube, es ist für jeden etwas dabei.

**Britt Hundt, 16 Jahre, aus Quickborn:**

Ich habe mir noch keine Gedanken darüber gemacht. Ich wusste auch nicht, dass ich wählen kann. Ich werde mir die Kandidaten ansehen und dann entscheiden, ob ich wähle. Das Gemeindeleben finde ich gut. Es ist immer etwas dabei, wo wir hingehen können. Ich wünsche mir mehr neue Lieder im Gottesdienst, aber sonst kann alles so bleiben, wie es ist.

**Tanita Schulz, 14 Jahre, aus Damnatz:**

Ich erhoffe mir von dem neuen Kirchenvorstand, dass gute Entscheidungen getroffen werden und diese Entscheidungen auch den Einwohnern zusagen. Ich wünsche mir zum Beispiel mehr „Gottesdienste anders“ und andere Kirchenbänke in der Kirche Damnatz.

**Luisa Kresin, 16 Jahre, aus Damnatz:**

Ich wünsche mir vom neuen Kirchenvorstand mehr Aktionen für Jugendliche wie zum Beispiel einen Grill- oder Lagerfeuerabend. Ebenso würde ich es auch schön finden, wenn man einmal im Jahr einen Jugendgottesdienst mit den neuen Liedern machen könnte.

**ALSO: MIT 14  
MITENTSCHEIDEN**

# Gottesdienste



**Damnatz**

**Langendorf**

**Quickborn**

	<b>Beginn der Passionsreise</b>		
Invokavit 1. Sonntag der Passionszeit 18.2.		<b>10 Uhr</b> Wohnzimmergottesdienst bei Familie Hielscher, Elbuferstraße 32 (Ln. Haaker-Jung)	
Reminiszere 2. Sonntag d. Passionszeit 25.2.			<b>10 Uhr</b> Gottesdienst (Präd. Höhne)
Okuli 3. Sonntag d. Passionszeit 4.3.	<b>10 Uhr</b> Wohnzimmergottesdienst bei Familie Harms, Ziegelhof 1 (JP)		
Lätare 4. Sonntag d. Passionszeit 11.3.	<b>10.30 Uhr</b> Bläsergottesdienst in der Kirche mit dem Posaunenchor (Ln. Schulz) <b>Kirchenvorstandswahl</b>	<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst in der Kirche (JP) <b>Kirchenvorstandswahl</b>	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst in der Kirche (JP) <b>Kirchenvorstandswahl</b>
Judika 5. Sonntag d. Passionszeit 18.3.			<b>10 Uhr</b> Gottesdienst im Marionettentheater (JP)
Palmsonntag 6. Sonntag d. Passionszeit 25.3.	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Punsch und Decken (L. Meier)		

## ☐ Die Passionsreise

Drei Kirchen, ein Gottesdienst um **10 Uhr**, ein etwas anderer Gottesdienstablauf: Das sind die Zutaten der Passionsreise in DaLaQui.

Am **18. Februar** beginnt die Passionsreise mit dem **Gottesdienst um 10 Uhr** in **Langendorf**. Das heißt, dass um 9.40 Uhr in Quickborn und Damnatz die Kirchenglocken läuten. Hier kommen die Kirchenvorsteher und Gottesdienstbesucher mit ihren Autos zusammen. Wer ohne Auto kommt, für den stehen Mitfahrgelegenheiten bereit. **Um 9.45 Uhr fährt man gemeinsam zur Gottesdienstkirche.**

Die Ausnahme ist der **11. März**. Da ist Gottesdienst zur normalen Uhrzeit, denn es ist Kirchenvorstandswahl.

## ☐ Kirchenvorstandswahl am 11. März

Am **11. März** wählen die Gemeindeglieder wieder ihre Vertreterinnen und Vertreter im Kirchenvorstand. Alle Mitglieder der ev-luth. Kirchengemeinde ab 14 Jahren sind wahlberechtigt.

Stimmt mit ab, wer den Kurs eurer Kirche in den nächsten sechs Jahren bestimmen soll.

Mehr Informationen auf den Seiten 2 und 4 bis 13.

# Gottesdienste

**Damnatz**

**Langendorf**

**Quickborn**

	Ende der Passionsreise und Ende der Winterkirche		
Gründonnerstag 29.3.			<b>19.30 Uhr</b> Abendmahlsgottesdienst (JP)
Karfreitag 30.3.	<b>10.45 Uhr</b> Abendmahlsgottesdienst (JP)	<b>15 Uhr</b> Abendmahlsgottesdienst (JP)	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (JP)
Ostersonntag 1.4.	<b>6 Uhr</b> Osternachtgottesdienst mit Deichspaziergang (Ln. Schulz)		9.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Posaunenchor und den Hamburger Pfadfindern (JP)
Ostermontag 2.4.		<b>10 Uhr</b> Musikalisch-literarischer Gottesdienst mit Karl Herbst, Eberhard Malitius, Mandolinen und Orgel	
Quasimodogeniti 1. Sonntag n. Ostern 8.4.	10.30 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)		9.30 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)
Misericordias Domini 2.S.n.Ostern 15.4.		10.30 Uhr Gottesdienst (JP)	9.30 Uhr Gottesdienst (JP)
Jubilae 3.S.n.Ostern 22.4.		<b>10 Uhr</b> Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden und der Kirchenband. Thema: „Leben nach dem Tod“	

## ☐ Osternacht und Ostermorgen

Zum dritten Mal lädt Lektorin Tamara Schulz in Damnatz um 6 Uhr zu einem **Osternachtgottesdienst** ein. Anschließend geht es zu einem Spaziergang auf den Deich.

Um 9.30 Uhr ist **Ostergottesdienst** mit Pastor Prähler in Quickborn. Wie im letzten Jahr sind auch diesmal neben den Posaunen auch wieder die Hamburger Pfadfinder mit von der Partie und steuern ein paar von ihren Liedern zum Gottesdienst bei.

## ☐ Musikalisch-literarischer Gottesdienst

Am Ostermontag um **10 Uhr** ist der musikalisch-literarische Gottesdienst in der Langendorfer Kirche. Erzählungen, Geschichten und literarische Fundstücke wechseln sich ab mit musikalischen Wohlklängen.

## ☐ Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden

Am **22. April** um **10 Uhr** präsentieren die Konfirmanden in der Langendorfer Kirche einen Gottesdienst, den sie selbst in den letzten Wochen und Monaten vorbereitet haben. Sie hoffen auf das Interesse der Gemeinde und auf eine volle Kirche. Thema diesmal: „Wie geht es weiter nach dem Tod?“. Mehr auf Seite 24.

## Finanzierung von Aktionen in den Kirchengemeinden: Menschen.Leben.Bildung

Wir wollen Möglichkeiten geben, damit sich Menschen – Kinder, Jugendliche, junge Leute, Erwachsene, ältere Menschen – zusammenfinden. Sie sollen sich mit ihren Erfahrungen und dem, wie sie sind und was sie mitbringen, gegenseitig bereichern.

In unserem Kirchenkreis möchten wir uns an verschiedenen Orten auf den Weg machen, voneinander und miteinander zu lernen, Erfahrungen weiterzugeben und das Leben auf dem Land zu gestalten.

Das können ganz konkrete Aktionen sein, die im Dorf entstehen. Es können Veranstaltungen sein, die bestimmte Zielgruppen wie Alleinerziehende oder Senioren oder Familien ansprechen.

Wichtig ist: Wir als Kirche wollen bewusst in Kooperation mit anderen treten: mit der Schule vor Ort, mit der Feuerwehr, den Landfrauen, der Kita, der Dorfgemeinschaft, einem Verein, einer Institution oder oder oder.

Haben Sie Lust, Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen, Ihr Können einzubringen und weiterzugeben? Haben Sie Interesse daran, mit anderen etwas zu entwickeln und auszuprobieren?



Sind Sie neugierig und offen für neue, unerwartete Ereignisse?

Dazu geben wir Ihnen Unterstützung: Durch Beratung und Begleitung bei ihren Aktionen und durch eine finanzielle Förderung.

Als Kirchenkreis wollen wir über die entstandenen Aktionen eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit untereinander fördern. Wir wollen Bildungsmöglichkeiten unabhängig vom Alter im ländlichen Raum erweitern.

Vielleicht ist Ihnen schon eine Idee gekommen. Oder haben Sie Interesse, mehr zu erfahren? Wir laden Sie zu einem Abend ein, an dem Sie Informationen erhalten und Ihre Fragen klären können. Wählen Sie einen Termin.

Wir bitten um **Anmeldung** zur besseren Planung bis zum **4.4.** beziehungsweise **23.5.** Auch bei Fragen im Vorfeld können Sie sich an uns wenden: **Evangelische Akademie Tel: 05841 961477.**

Für das Begleitteam

Susanne Schier

## Zahlen, Daten und Fakten aus dem kirchlichen Leben

(JP): Der Anfang eines Jahres eignet sich für den Rückblick auf das vergangene. Aber diesmal schauen wir nicht auf die vielen Gottesdienst, Feste und Konzerte. Diesmal lassen wir die nüchternen Zahlen sprechen. Aber dennoch herzlichen Dank für Ihre Spenden und Ihre Besuche in der Kirche.

### Kirchliches Leben in 2017

#### **Gottesdienste**

Damnatz:	42
Langendorf:	30
Quickborn:	47

#### **Gottesdienstbesucher**

Damnatz:	2.162
Langendorf:	1.569
Quickborn:	2.159

#### **Taufen**

Damnatz:	4
Langendorf:	15
Quickborn:	6

#### **Konfirmanden**

Damnatz:	1
Langendorf:	3
Quickborn:	7

#### **Trauungen**

Damnatz:	3
Langendorf:	2
Quickborn:	0

#### **Beerdigungen**

Damnatz:	6
Langendorf:	8
Quickborn:	15

#### **Kirchenaustritte**

Damnatz:	3
Langendorf:	1
Quickborn:	5

#### **Kircheneintritte**

Damnatz:	1
Langendorf:	3
Quickborn:	1

### Spenden und Kollekten in 2017

#### **Brot für die Welt**

Damnatz:	533,38
Langendorf:	1.662,60
Quickborn:	1.561,40

#### **Eigene Gemeinde**

Damnatz:	1.655,30
Langendorf:	1.159,48
Quickborn:	2.214,79

#### **Diakonie**

Damnatz:	171,28
Langendorf:	163,39
Quickborn:	147,82

#### **Freiwilliges Kirchgeld**

Damnatz:	765,00
Langendorf:	595,00
Quickborn:	785,00

#### **Renovierung Gemeindesaal**

Damnatz:	286,60 (Sitzkissen)
Langendorf:	1.453,05
Quickborn:	992,52

Spenden für das Damnatzer Jubiläum, das Gemeindefest und die Altarrenovierung werden zu einem späteren Zeitpunkt gesondert aufgeführt.



## Ein Eierlikör nach DDR-Tradition der absolut weltbeste, leckerste, dickflüssigste Eierlikör

Zutaten für 1,2 Liter:

- 8 Eigelb
- 250 g Puderzucker
- 375 ml Kondensmilch
- 1 Pck. Vanillezucker
- 250 ml Rum, 54%ig



Foto: Angelina Ströbel /pixelio.de

Zwei verschleißbare Flaschen in der Größe von 0,5 und 0,7 Litern gründlich auswaschen und abkochen.

Dann werden die Eigelb und der Vanillezucker schaumig geschlagen. Jetzt langsam den Puderzucker unterrühren und die Kondensmilch dazugeben. Nun den Rum unterrühren. Das Ganze wird dann im Wasserbad erhitzt. Das geht am besten, wenn man einen kleineren Topf in einen größeren mit etwas Wasser

gefüllten Topf stellt. Dabei immer wieder umrühren, bis der Eierlikör dickflüssig wird. Die Flüssigkeit darf jedoch auf keinen Fall kochen!

Jetzt das Ganze noch warm in Flaschen abfüllen und diese nicht ganz voll machen. Der Eierlikör wird beim Abkühlen noch fester und man muss die Flasche oftmals noch mit Milch oder Rum auffüllen und kräftig schütteln, um den Likör wieder aus der Flasche zu kriegen. Prost!

### **Wünsche**

**Ich wünsche dir,  
dass der Tag dich freundlich in Empfang nimmt,  
als seist du an jedem Morgen so neugeboren wie er.**

**Ich wünsche dir,  
dass der Gesang der Amsel  
in deinen Ohren zu klingen beginnt,  
als singe Gott selbst dir ein Liebeslied.**

Tina Willms

aus: Fünf Minuten mit Gott. Denkanstöße für jeden Tag

## Psalm 23 auf plattdeutsch

As een Schäper för sein Schaap,  
so is de Herr för mi dor.

Bi em fehlt mi nix.

He gifft mi Weid upp greune Wischen,  
bringt mi an een Bääk,  
wo ik goodes Water drinken kann.

Mien Seel gifft he nie Kräft,  
he föhrt mi up den rechten Weg;  
do steiht sein Naam för graad.

Un geiht dat ok mol deep hendal  
un ward dat stickendüster üm mi rüm,  
so bün ik doch nich bang  
un maak mi keen Sorgen,  
denn du büst jo bi mi.

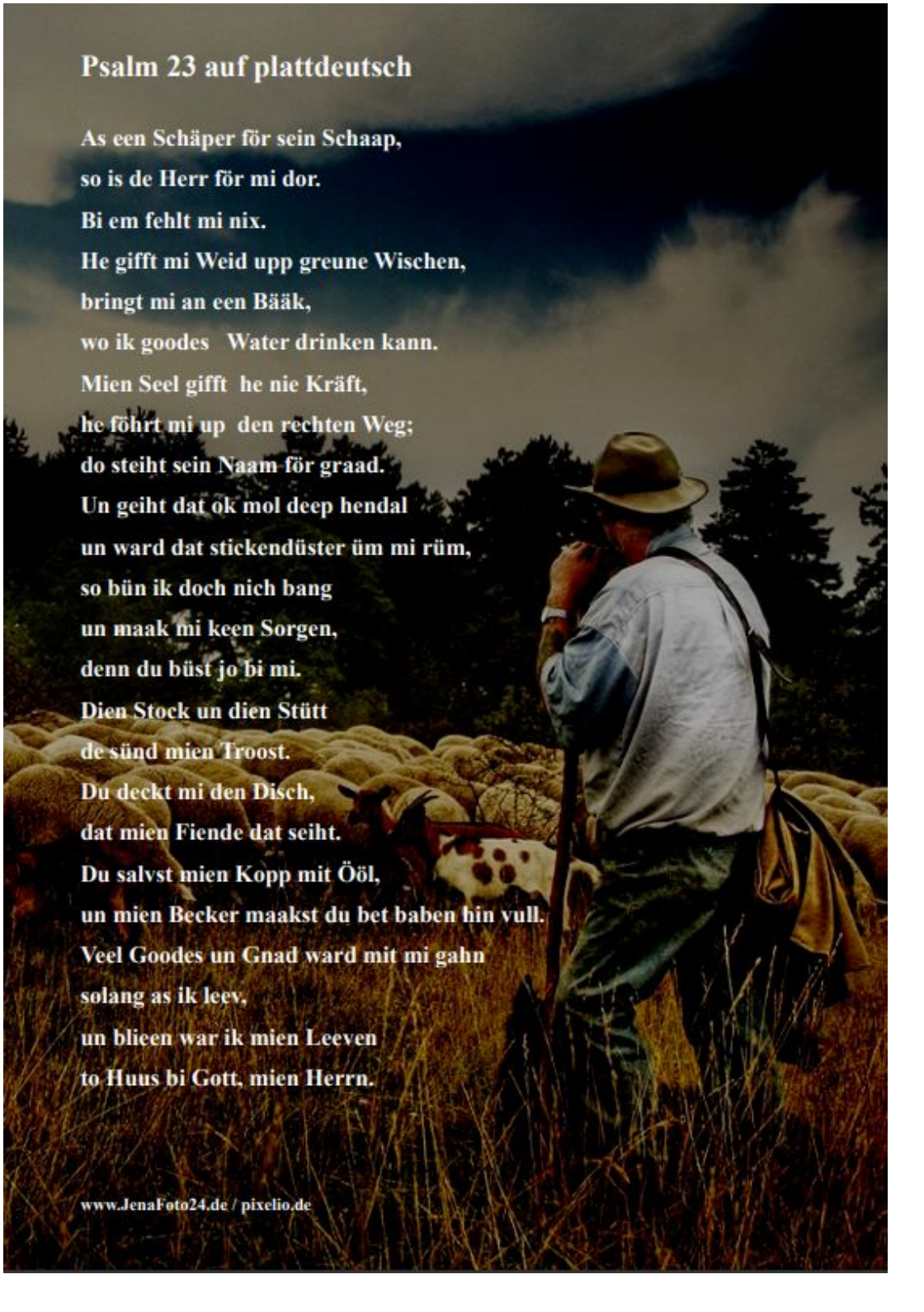
Dien Stock un dien Stütt  
de sünd mien Troost.

Du deekt mi den Disch,  
dat mien Fiende dat seiht.

Du salvst mien Kopp mit Öl,  
un mien Becker maakst du bet baben hin vull.

Veel Goodes un Gnad ward mit mi gahn  
solang as ik leev,

un blicen war ik mien Leeven  
to Huus bi Gott, mien Herrn.



# Freud und Leid

### ☐ Impressum

Gemeindebriefredaktion im Pfarramt Quickborn, Damnatz und Langendorf.

Mitarbeiter: Lilli Delong, Gudrun Grimm, Kerstin Harms, Jörg Prahler, Elfriede Schulz, Gisela Webs. Auflage: 1250.

Namentlich bezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

## Monatsspruch April

*Jesus Christus spricht:  
Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater gesandt hat,  
so sende ich euch.*

*Johannesevangelium 20,21*

## **Gemeindehaus Quickborn**

**Dienstag:**

9.30-11.30 Uhr: *Krabbelgruppe*

15-17 Uhr: *Gemeindenachmittag*

**13. März:** „Mit 17 hat man noch Träume...“ Ungegangene Lebenswege mit Pastor Prahler.

**10. April:** „Das Mehrgenerationenhaus Dannenberg stellt sich vor“ mit Britta Fink.

**Mittwoch:**

20-21 Uhr: *Gospelprojekt*

**Donnerstag:**

16.30-18.30 Uhr: *KU*

*Vorkonfirmanden*

Wieder ab dem **26. April.**

*Hauptkonfirmanden*

Jetzt wöchentlich. Am Samstag, dem **21. April**, ist Generalprobe in Langendorf.

19.30-21 Uhr: *Posaunenchor*

**Samstag:**

9.30-12 Uhr: *Kinderkirche*

Am **10.3.** und **14.4.**

## **Gemeinderaum Langendorf**

**Dienstag:**

15-17 Uhr: *Gemeindenachmittag*

**20. Februar:** „Flucht aus Syrien und Leben in Deutschland“. Raja aus Syrien spricht von seinen Erfahrungen.

**20. März:** „Mit 17 hat man noch Träume...“ Ungegangene Lebenswege mit Pastor Prahler.

**17. April:** „Das Mehrgenerationenhaus Dannenberg stellt sich vor“ mit Britta Fink.

**Mittwoch:**

19-21 Uhr: *Mandolinenorchester*

**Samstag:**

10 Uhr: *Probe Mandolinen-  
orchester*

Am **3. März** im Gemeindesaal in Quickborn

Foto: Meike Panel / pixelio.de